

Die Verbreitung des Weißen Storches in Sachsen östlich der Elbe

Ein Beitrag zur speziellen Tierökologie des ostsächsischen Niederungsgebietes unter Berücksichtigung der orographischen und hydrographischen Verhältnisse

Von GOTTFRIED FICHTNER, Dresden

Mit 11 Abbildungen nach Naturaufnahmen des Verfassers auf sechs Tafeln

(Genehmigt als Inaugural-Dissertation von der mathem.-naturwiss. Abteilung der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig)

Ziel der Arbeit (S. 68)

1. Nahrungsbiologische Untersuchungen

Stenophagie wirkt hemmend und beschränkend auf die Verbreitung der Tiere (S. 68) — Methoden der Nahrungsuntersuchung und ihre Brauchbarkeit (S. 69) — Freibeobachtungen (S. 69) — Fütterungsversuche an gefangenen Tieren (S. 70) — Gewöll- und Magenuntersuchungen (S. 70) — Nahrungsbefunde (S. 71) — Nahrungsverbrauch eines Storches (S. 73) — Zusammenfassung der Ergebnisse (S. 74)

2. Orographische Verhältnisse des Brutgebietes

Die höhenregionale Gliederung Sachsens im allgemeinen und ihre Beziehungen zur höhenregionalen Artenverbreitung (S. 74) — Die höhenregionale Gliederung Ostsachsens (S. 76) — Die höhenregionale Lage der Brutorte: die 200 NN-Isohypse als höhenregionale Begrenzung und südlichste Arealgrenze gegen das Mittelgebirge in Sachsen (S. 78) — Das ostsächsische Niederungsgebiet (Brutareal), ein Glied des norddeutschen Tieflandes (S. 82) — Spezielle Orographie des Brutgebietes (S. 83) — Zusammenfassung der Ergebnisse (S. 94)

3. Hydrographische Verhältnisse des Brutgebietes

a) Fließende Gewässer: Allgemeine hydrographische Gliederung Ostsachsens rechts der Elbe (S. 95) — Verteilung der Brutvorkommen auf die Flußgebiete im allgemeinen (S. 95) — Alle sächsischen Brutorte liegen im Flußunterlauf (S. 97) — Höhenregionale Lage der einzelnen Horste innerhalb eines jeden Flußgebietes (S. 98) — Zusammenfassung der Ergebnisse (S. 100) — Die besonderen hydrographischen Erscheinungen der fließenden Gewässer innerhalb des Brutgebietes (S. 100)

b) Stehende Gewässer: Geringe Zahl natürlich bedingter stehender Gewässer (S. 102) — Die künstlichen stehenden Gewässer (S. 103) — Die Fischteiche (S. 104 ff.) Erbauer; geologische Bedingtheit der Teichanlagen; geographische Verbreitung der Teiche; durchschnittliche Teichgröße; die Teichverhältnisse der Amtshauptmannschaften Dresden-Neustadt, Großhain, Kamenz, Bautzen; zur Abnahme der stehenden Gewässer; Gründe der Teichabnahme — Verlandung durch Verwachsung (S. 113) — Eingreifen des Menschen durch intensive Bodenkultur (S. 116) — Einschränkung des Nahrungsbiotops (S. 117)

Literatur (S. 117)

Erklärung der Tafeln 1—6 (S. 119)

5*